

## Kopfleuchten beim Traumgarten-Festival

Vorverkauf für Fest in Hönebach beginnt

Hönebach – Das Traumgarten-Festival in Hönebach wird wieder größer gefeiert. Nachdem das Festival in Hönebach im vergangenen Jahr coronabedingt mit weniger Gästen stattfand, ist das Programm jetzt wieder vielfältiger, heißt es in einer Mitteilung. Am Freitag, 9. Juli stehen Shiregreen, From Home to Home und Kopfleuchten ab 18 Uhr auf der Bühne in Niemeyers Garten.

Den Anfang macht Kopfleuchten, alias Sascha Schmitt. Er spielt Instrumentalstücke auf dem Akkordeon, dem Glockenspiel und dem Klavier. Danach wird Klaus Adamaschek mit seiner Akustik-Gitarre dazukommen und einige seiner neuen Musikstücke vorstellen.

Um 19.15 Uhr steht der Auftritt des Gesangs-Duos From Home to Home auf dem Programm. Die Sängerin und Hönebacherin Marisa Linß

und Paul Adamaschek (Gitarre und Piano) spielen vor allem eigene Songs von ihrem Debütalbum. Bekannte Titel von Leonard Cohen, Ed Sheeran und John Lennon wird das Musiker-Duo zeigen.

Um 20.30 Uhr betreten dann die vier Musiker als Shiregreen gemeinsam die Bühne in Niemeyers Garten. Zum 15-jährigen Bühnenjubiläum wird Shiregreen neben aktuellen auch ältere Lieder auf der Bühne neu interpretieren.

Einlass ist ab 17.30 Uhr. Der Verein Fachwerk Freunde Hönebach kümmert sich als Veranstalter des Festivals um Speisen und Getränke. Die Karten zum Preis von 20 Euro können im Vorverkauf über E-Mail an fachwerk-freunde-hoenebach@web.de oder telefonisch unter 0 66 78 / 6 19 bestellt werden. Die Besucherzahl ist auf 100 Plätze begrenzt. red/ter



Freut sich auf die Zusammenarbeit mit Berufsschülern: Maurice Stiehl leitet das Projekt „Gestern und Heute – Haltung zeigen!“ der Stiftung Adam von Trott in Imshausen. FOTO: SUSANNE KANNGIESER

## Gemeinsam gegen Spaltung

Neues Projekt der Stiftung Adam von Trott beginnt

VON SUSANNE KANNGIESER

Imshausen – „Gestern wie heute – Haltung zeigen!“ So heißt ein neues Projekt, mit dem die Stiftung Adam von Trott in Imshausen gezielt Jugendliche und junge Erwachsene an Berufsschulen in der Region ansprechen möchte.

„Das ist eine höchst vielfältige Zielgruppe, deren Bedarf an politischer Bildung, kultureller Vielfalt, Begegnungsorten und Mitwirkungsmöglichkeiten gerade im ländlichen Raum kaum gedeckt wird. Im Berufsbildungssystem bleibt dafür wenig Zeit“, erklärt Projektleiter Maurice Stiehl. Dabei seien es meist die Berufsschüler, die auch nach der Schulzeit in ihrer Region als Teil der Zivilgesellschaft arbeiten und leben.

Interesse an diesem Projekt haben bereits mehrere Schulen bekundet. Seit März hat Maurice Stiehl das Projekt aufgebaut und Kontakte geknüpft. Die Vorbereitungszeit hatte ihre Tücken: Denn die verschärften Corona-Maßnahmen und die anstehenden Abschlussprüfungen erschwerten die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen. Doch dafür hatte der 29-jährige Politikwissenschaftler Verständnis. Umso mehr freut er sich jetzt darauf, nach den Sommerferien mit dem Pro-

jekt starten zu können. „Die beruflichen Schulen sind für den Erfolg junger Menschen im Arbeitsleben und ihre gesellschaftliche Teilhabe von besonderer Bedeutung. Sie

„ Fake News und Verschwörungsfantasien häufen sich, die Gesellschaft spaltet sich immer mehr. Rechtsextremismus beginnt nicht erst mit Neonazis.“

Maurice Stiehl  
Projektleiter

zielen nicht nur auf Spezialkenntnisse, sondern auf eine umfassende Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler, die ihnen dabei helfen soll, neben dem Beruf auch das Leben zu meistern.“ Dafür sei eine ausreichende politische Bildung wichtiger denn je, wie ein Blick auf die zunehmenden Spaltungstendenzen in der Gesellschaft, auf Rassismus und Antisemitismus zeige.

Im außerschulischen Lernort der Stiftung Adam von Trott sollen die Berufsschulklassen in sechs unterschiedlichen Bausteinen Themen erarbeiten. „Wir setzen auf vielfältige Methoden und de-

mokratische Mitbestimmung“, kündigt Stiehl an. Dabei gehe es unter anderem um das Vermitteln von Demokratie und eine demokratische Debattenkultur als eine direkte Antwort auf rechte Rhetorik. Im ersten Modul, „Heimat und Bindung“, sollen die jungen Erwachsenen Wertschätzung erfahren.

„Wir werden sie da abholen, wo sich gerade ihr Lebenszentrum befindet. Wo ihre Interessen und individuellen Schwerpunkte liegen“, ergänzt der Projektleiter.

Im zweiten Modul wird es um Nationalsozialismus, gesellschaftliche Verantwortung und mutiges Verhalten im Alltag gehen. Und natürlich steht dann der Widerstandskämpfer Adam von Trott zu Solz (1909 bis 1944) im Mittelpunkt. Er, der für seine Beteiligung an der Verschwörung vom 20. Juli 1944 von den Nazis in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde. Weil er aktiv Widerstand gegen das Hitler-Regime leistete. „Er war einer, der Haltung zeigte“, greift Stiehl das Thema seines Projekts auf.

Bis Februar 2023 wird es außerdem unter anderem eine Begegnung zwischen hessischen und thüringischen Berufsschülern geben, ein Video-Plenspiel und ein Treffen mit Politikern und Repräsentanten von öffentlichen Ein-

richtungen wie Polizei, Gerichten und anderen gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen.

Es ist ein langfristiges Projekt, weg vom Gießkannenprinzip einzelner Veranstaltungen und kleiner Maßnahmen, in dem demokratische Werte spürbar und erlebbar werden sollen. „Die Teilnehmer bekommen das Rüstzeug für Diskussionen und Konfliktaustragung an die Hand, sie werden befähigt, Demokratiefeindlichkeit zu erkennen, dagegen couragiert zu handeln und für demokratische Werte sowie ihre Mitmenschen einzutreten – also, ganz im Sinne Adam von Trotts, Haltung zu zeigen“, wirbt der gebürtige Witzenhäuser für sein Projekt.

Gerade die Corona-Krise zeige deutlich, dass Demokratie stets aufs Neue erlernt werden müsse. „Fake News und Verschwörungsfantasien häufen sich, die Gesellschaft spaltet sich immer mehr. Rechtsextremismus beginnt nicht erst mit Neonazis“, bringt es Maurice Stiehl auf den Punkt. „Politische Bildung muss Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Teilhabe, Mitbestimmung, soziale Gerechtigkeit und Diversität auch bei jungen Erwachsenen heute mehr denn je vermitteln.“



Shiregreen bald beim Traumgarten-Festival: Das Foto zeigt einen Auftritt der Band im Schloss Eichhof FOTO: FOTO STENGL / NH

## Bebraer Kinder sind der Natur auf der Spur

Kita Arche Noah startet Bach-Projekt

Bebra – Um Kindern die heimische Natur näherzubringen, startete die Kita Arche Noah in Bebra ein Bach-Projekt. Bei einem Ausflug zum Bebrabach konnten die Kinder die Umgebung rund um das Gewässer erkunden, heißt es in einer Mitteilung.

Die Kinder überlegen sich vorab, welche Tiere – neben Fischen und Fröschen – in Bächen leben. Um das genau zu erkunden, nahmen sie Behälter und Lupengläser mit zum Bach. Fachkundige Unterstützung bekam die Kita von den Rangern der Stadt Bebra.

An ausgewählten Stellen am Bebrabach durften die Kinder gemeinsam mit Jürgen Rieger und Hubert

Schreier die Umgebung entdecken.

Mit Gummistiefeln und wasserfester Kleidung ausgerüstet erkundeten die Kinder den Bach. Nebenbei sammelten die Erzieher und Kinder noch Müll aus dem Wasser, heißt es weiter. Mit etwas Geduld konnten die Kinder kleine Tierchen wie zum Beispiel Bachflohkrebse fangen, die sie in den Bechergläsern beobachteten und später wieder freiließen.

Mit Jürgen Riegers Hilfe wurden die Kinder auf die Besonderheiten der Natur aufmerksam gemacht. Ausflüge in die Fuldawiesen und zur Fulda sind die nächsten Ziele des Projekts. red/ter



Kinder der Kita Arche Noah lernten bei Jürgen Rieger (vorn) und Hubert Schreier viel über Natur. FOTO: SANDRA ROHS-HESS/ANH

## Musiker-Duo spielt Hits von Beatles

Open-Air-Konzert im Rotenburger Schloss

Rotenburg – Bekannte Lieder der Beatles und der Rolling Stones gibt es am Sonntag, 18. Juli, im Schlossinnenhof in Rotenburg zu hören. Der Vorverkauf für die Karten ist bereits gestartet.

Das Konzert Beatles vs. Stones bildet den Auftakt einer Reihe von Open-Air-Konzerten des Vereins Gemeinsam in Rotenburg, heißt es in einer Mitteilung. Die Musiker Benji Schaub (Gitarre) und Stefan Kling (Piano) werden Hits wie Yesterday, Satisfaction, Angie und Penny Lane in

neuem Arrangement auf der Bühne spielen.

Die Konzerte finden je um 17 und 20 Uhr statt und dauern etwa eine Stunde. Beim Betreten des Schlossgeländes müssen Gäste einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Konzertbesucher müssen ihre Kontaktdaten hinterlegen. Das ist auch über die Luca-App möglich.

Karten für das Konzert gibt es für 16 Euro (reduziert 12 Euro) in der Buchgalerie Berge und der Tourist-Info in Rotenburg. red/ter



Benji Schaub (links) und Stefan Kling parodieren das Beatles-Cover Abbey Road. FOTO: VEREIN GEMEINSAM FÜR ROTENBURGINH